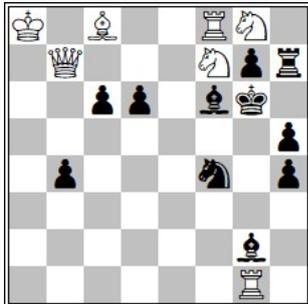


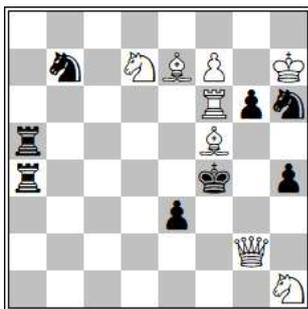
Runde 2 (1.5.2021 – 28.5.2021) Lösungen



Nr 1: (#2) Arnoldo Ellerman, Good Companions Chess Club 1922

1. **Dxc6!** (5) dr./Lg5/d5/Sd5 2. De4/Se5/Se7/Dc2 #

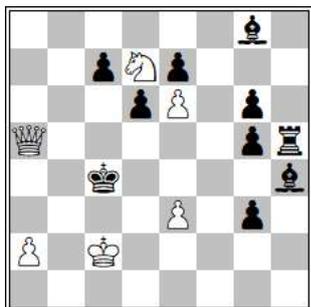
Selbstfesselung der weißen Dame. Gleichzeitig entsteht auf der sechsten Reihe eine sogenannte Halbfesselung: wenn einer der schwarzen Steine (Bd6, Lf6) zieht, ist der andere gefesselt, was Weiß ausnutzt.



Nr 2: (#2) Sam Loyd, N.Y. State Chess Association 1892

1. **Ta6!** (5) dr./Kxf5/gxf5/Txf5/Sxf5/Sg4/Ta2,1/e2 2. Df1/Tf6/Lg5/Txa4/Lg5/Dxg4/De4/Df2 #

Kommentar: mysteriöser Turmzug ganz am Anfang, der das Feld g5 zugänglich macht (SB)



Nr 3: (#3) Josef Cumpe, Deutsche Arbeiter-Schachzeitung 1914, 1. Preis

1. **Da8!** mit einer stillen Drohung (also ohne Schachgebot)

1. ... dr. 2. **Db7 (1)** ~ 3. **Db3 #**

1. ... Lxe6 2. **Da4+ (1)** Kd5 3. **e4 #**

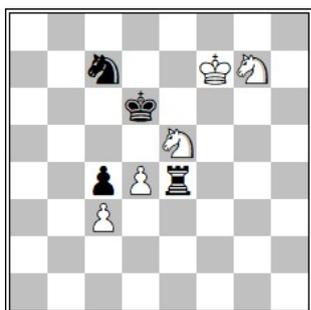
1. ... Kb4 2. **Da6 (1)** ~ 3. **a3 #**

1. ... Kb5 2. **Kc3 (1)** ~ 3. **a4 #**

1. ... c6 2. **Da5 (1)** ~ 3. **Sb6 #**

(1. ... g4 2. **Db7 Tb5** 3. **De4 #**)

Kommentar: Schöne Damenmanöver. Schwierig zu sehen war für mich vor allem, dass die Dame auf die b-Linie gehört. (JoB)

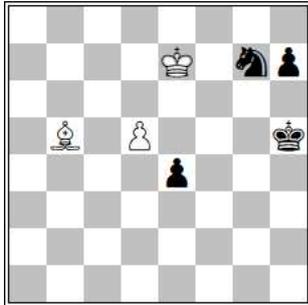


Nr 4: (#10) Charles A. Gilberg, Crumbs from the Chessboard 1890

Ohne den Bc4 ginge 1. Sf5+ 2. c4#. Dieser lästige schwarze Bauer wird unter Beschäftigungslenkung durch den Sg7 abgeholt.

1. **Sf5+! Kd5** 2. **Se7+ Kd6** 3. **Sc8+ Kd5** 4. **Sb6+ Kd6** 5. **Sbxc4+ Kd5** 6. **Sb6+ Kd6** 7. **Sc8+ Kd5** 8. **Se7+ Kd6**
9. **Sf5+ (5) Kd5** 10. **c4 #**

Kommentare: Rundreise des Springers, um das Feld c4 freizubekommen (SB) Diese Aufgabe war ziemlich simpel.(TK)



Nr 5: (Gewinn) Ernest Pogosiants, Shakhmatnaya Moskva 1964, 1. Preis

1. Kf6 (1) Kh6 (nach 1... Kg4 nicht 2.Kxg7? wegen Kf5! 3. Kf7 Ke5 und Remis, sondern 2. d6! und Weiß gewinnt)

2. d6 Auf den ersten Blick schon entscheidend, aber Schwarz hat eine Pattverteidigung:

2... Se8! 3. Lxe8 (1) e3 (und nun nach 4. Lb5? e2 5. Lxe2 Patt – deshalb die einzige Chance:)

4. d7 e2 und jetzt hat Weiß nach 5.d8D? e1D kein Schach und damit keine Gewinnchancen - aber:

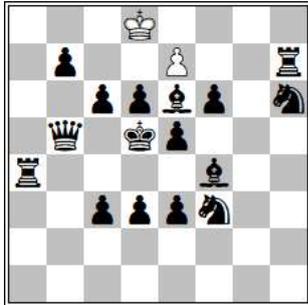
5. d8S! (1) e1S! (oder 5...e1D 6. Sf7+ Kh5 7. Se5+ Kh4 (7...Kh6 8. Sg4#) 8. Sf3+ (1))

6. Sc6! Weiß kann von drei verschiedenen Feldern aus mattsetzen: g4, f5 und g8. Schwarz kann die Felder g4 und f5 mit seinem Springer rechtzeitig decken, aber g8 ist zu weit entfernt.

6. ... Sg2 7. Se7! Se3 (Schwarz fehlt ein Tempo für ein Schach, um das Mattnetz zu zerstören)

8. Sg8 (1) #

Kommentar: Eine Studie, die auch gut in einer echten Partie passieren könnte. Die Pattfallen und das abschließende Matt bei doppelter Springerunterverwandlung sehen sehr ästhetisch aus (SB)



Nr 6: (h#3) Unto Heinonen, Die Schwalbe 1989, 1. Preis (4 Lösungen)

Ein weißer Bauer auf der 7. Reihe und 4 Lösungen – das riecht doch nach einer „Allumwandlung“. Der besondere Wert der Aufgabe liegt in den zweiten Zügen von Weiß, die reine Wartezüge sind. Nach der Umwandlung gibt es immer genau einen Tempozug, der das Matt nicht aus der Hand gibt.

1. Kc4 e8D 2. Dd5 Dd7! 3. c5 Dxa4 # (1,25)

1. c5 e8T 2. Kc6 Te7! 3. d5 Txe6 # (1,25)

1. Lf7 e8L 2. Ke6 Lxc6! 3. Dd5 Ld7 # (1,25)

1. Ke4 e8S 2. Ld5 Kc8! 3. Td4 Sxd6 # (1,25)

Kommentare: Interessant ist auch, auf welchen Feldern der schwarze König am Ende steht: c6, e6, e4 und c4 (JaB) Dass der zweite weiße Zug immer im Wesentlichen ein Abwartezug und trotzdem eindeutig ist, fand ich sehr beachtlich. (MA) Diese Aufgabe war meiner Meinung nach die Schwierigste, weil es zu viele „freie“ schwarze Figuren gibt (TK)